



ERASMUS PLUS  
„EUPRAC-Curriculum“



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union

## Erwartungs- und Angebotsprofil von Praktikumseinrichtungen im ergotherapeutischen Bereich an Studierende/Schüler\*innen aus dem europäischen Ausland



**Teil des EUPRAC – Curriculums für die praktische Ausbildung von  
Ergotherapeut\*innen im Rahmen von Praktika im europäischen Ausland**

Projekt: EUPRAC - Europractice for Occupational Therapists  
Projektnummer: 201-1-DE02-KA202-005085  
Projektträger: IBKM gemeinnützige Schulträger GmbH  
Projektpartner: University of Ruse Angel Kanchev  
Akademia Wychowania Fizycznego we Wrocławiu  
IMC Fachhochschule Krems GmbH  
IBKM Praxismanagement GmbH

1



**imc** | FH KREMS  
UNIVERSITY OF APPLIED  
SCIENCES / AUSTRIA



ERASMUS PLUS  
„EUPRAC-Curriculum“

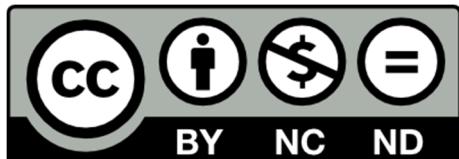


Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union

## Haftungsausschluss

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser. Die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

## Copyright



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz (CC BY-NC-ND 4.0).

Es steht Ihnen frei, das Material in jedem beliebigen Medium oder Format zu kopieren sowie weiter zu verteilen unter den folgenden Bedingungen:

- **Namensnennung** - Sie müssen angemessene Urheber- und Rechteangaben vornehmen, einen Link zur Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden. Sie können dies in jeder angemessenen Art und Weise tun, aber nicht in einer Weise, die den Eindruck erweckt, dass der Lizenzgeber Sie oder Ihre Nutzung befürwortet.
- **Nicht kommerziell** - Sie dürfen das Material nicht für kommerzielle Zwecke verwenden.
- **Keine Bearbeitung** - Wenn Sie das Material remixen, verändern oder darauf anderweitig direkt aufbauen, dürfen Sie die bearbeitete Fassung des Materials nicht verbreiten.

Stand: 05/2021

2



imc | FH KREMS  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES / AUSTRIA



Für ein Auslandspraktikum sprechen viele Gründe, z.B. das Sammeln wertvoller Erfahrungen für den eigenen Ausbildungs- und Berufsweg, der Erwerb oder Ausbau von Sprachkenntnissen, interkulturellen Fähigkeiten und wichtigen Soft Skills.

Der Erfolg eines Auslandspraktikums hängt aber auch entscheidend vom Zustandekommen einer geeigneten Partnerschaft zwischen den Praktikant\*innen und den Unternehmen/Einrichtungen ab, die einen Praktikumsplatz zur Verfügung stellen.

Eine wichtige Grundlage für die Anbahnung einer erfolgversprechenden Partnerschaft bietet daher ein Erwartungs- und Angebotsprofil der Praktikumseinrichtung für den Einsatz von Studierenden/Schüler\*innen aus dem europäischen Ausland. Dieses soll den Interessent\*innen eine zielführende Auswahl des Praktikumsplatzes ermöglichen. Dafür ist es erforderlich, die Anforderungen an die Praktikant\*innen zu beschreiben und gleichzeitig zu verdeutlichen, über welche praxisbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen die Interessent\*innen nach Absolvierung des Praktikums verfügen werden. Das Angebotsprofil sollte in diesem Zusammenhang die vorgegebenen Zielstellungen des Praxiscurriculums zur Ausbildung von Ergotherapeut\*innen berücksichtigen, aber auch Mehrwerte beschreiben, die die jeweiligen Einrichtungen/Unternehmen darüber hinaus ggf. bieten können.

## 1. Erwartungsprofil der Praktikumseinrichtungen im Bereich Ergotherapie für den Einsatz von Studierenden/Schüler\*innen aus dem europäischen Ausland

Das im Folgenden beschriebene Erwartungsprofil basiert sowohl auf den Erkenntnissen einschlägiger Studien und Projekte zu dieser Thematik als auch auf den Ergebnissen der Befragung von Praxisanleiter\*innen aus dem Bereich der Ergotherapie.

Als wichtigste Schwerpunkte können in diesem Zusammenhang beschrieben werden:

### Fachwissen

Die Praktikumsunternehmen erwarten in der Regel fachtheoretisches Wissen und die Fähigkeit der Praktikant\*innen, dieses praxisbezogen umzusetzen.

Die im Folgenden beschriebenen Schwerpunkte sind auf den jeweiligen Ausbildungsstand der Praktikant\*innen auszurichten:

- anatomische, physiologische und biologische Abläufen kennen,
- spezifische Krankheitsbilder hinsichtlich ihrer Ätiologie, Symptomatik und Behandlungsmöglichkeiten erfassen,
- ergotherapeutische Medien in ihrer Vielschichtigkeit kennen, anwenden und individuell modifizieren,
- Assessments indikationsgerecht auswählen und anwenden,
- ergotherapeutisches Handeln in den Kontext zu anderen gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Entwicklungen stellen.



Für eine gezielte Vorbereitung der Praktika sollten die Interessent\*innen allerdings ein Portfolio zum aktuellen Stand ihrer fachspezifischen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten an die zuständigen Praxisanleiter\*innen übermitteln.

### Handlungskompetenzen

Mit Blick auf die Zielstellungen und Inhalte der Praktika im Bereich Ergotherapie sollten die Praktikant\*innen über folgende Handlungskompetenzen verfügen:

- Beobachten von Handlungsabläufen und Prozessen in der Praktikums-einrichtung, Nutzung der angebotenen Hospitationsmöglichkeiten,
- angemessenes Kommunizieren mit Klient\*innen, Kolleg\*innen oder anderen wichtigen Kontaktpersonen,
- Erklärungen/Antworten suchen auf Fragestellungen und Probleme, die sich im Verlauf des Praktikumseinsatzes ergeben, selbstständiges Arbeiten mit Fachliteratur,
- Zuhören – z.B. im Rahmen der Unterweisungen durch die Praxisanleiter\*innen, Erläuterungen der Klient\*innen etc.,
- Reflektieren eigener beruflicher Handlungsweisen,
- Rückschlüsse aus dem aktuellen theoretischen Ausbildungsstand für die praktische Umsetzung ziehen,
- angepasste Aktivitäten planen und durchführen,
- sich Fragen stellen, fachlicher Austausch mit den Ergotherapeut\*innen Vorort,
- autonom handeln (unter Berücksichtigung der Praktikumsphasen und des Ausbildungsstandes),
- Einhaltung der Vorgaben des Arbeitsschutzes und der Hygienevorschriften,
- Beachtung ergonomischer Grundsätze.

### Soft skills

Die Praxisanleiter\*innen beurteilen folgende Soft skills als wesentlich für die Absolvierung eines Auslandspraktikums:

- Kooperationsfähigkeit, Bereitschaft zur Arbeit im Therapeut\*innen-Team,
- angemessene Kommunikationsfähigkeit,
- Flexibilität und Veränderungsbereitschaft,
- interkulturelle Kompetenzen,
- Belastbarkeit und gesundheitsbewusstes Handlungsvermögen,
- Aufgeschlossenheit Neuem gegenüber.



## Einstellungen

Interessent\*innen für ein Praktikum im ergotherapeutischen Bereich sollten über folgende Einstellungen verfügen:

- Interesse am Beruf des/der Ergotherapeut\*in, Berufsmotivation,
- Einhaltung aller berufsethischen Grundsätze,
- Leistungsverständnis und ein angemessenes Auftreten,
- Einhaltung der Schweigepflicht und des Datenschutzes.

## Fachsprache sowie Sprachkenntnisse

Neben den Erwartungen bezüglich einer angemessenen Verwendung von fachspezifischen Begriffen ist es mit Blick auf das Absolvieren eines Praktikums im Ausland vor allem auch erforderlich, über grundlegende Sprachkenntnisse des Ziellandes zu verfügen. Eventuell bestehende Sprachbarrieren erachten die Praxisanleiter\*innen hinsichtlich der Arbeit mit geriatrischen oder pädiatrischen Klient\*innen als hinderlich. Zu empfehlen ist im Vorfeld der Praktika ein entsprechender Sprachkurs.

Die Interessent\*innen sollten in diesem Schwerpunkt also über folgende Kompetenzen verfügen:

- fachsprachliche Kompetenzen, Beherrschung grundlegender praxisrelevanter Fachbegriffe auch in der Sprache des Ziellandes,
- Kenntnisse zu den verschiedenen Kommunikationsmodellen und deren Anwendung in der Praxis,
- grundlegende Sprachkenntnisse des Ziellandes für die Arbeit mit den Klient\*innen,
- mind. Kenntnisse der englischen Sprache.

Ergänzend ist an dieser Stelle noch darauf hinzuweisen, dass die wichtigsten Informationen für die Praxisanleiter\*innen, Evaluationsbögen, Anwesenheitslisten und andere Protokolle in die jeweilige Sprache übersetzt werden sollten und den Praxisanleiter\*innen rechtzeitig vor Beginn des Praktikums zu übermitteln sind.

## **2. Angebotsprofil der Praktikumseinrichtungen im Bereich Ergotherapie für den Einsatz von Student\*innen/Schüler\*innen aus dem europäischen Ausland**

Ziel der praktischen Ausbildung ist es auch im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes, die im theoretischen und fachpraktischen Unterricht erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zielgerichtet patientenbezogen einzusetzen. Diese Symbiose von Theorie und Praxis wird durch die qualifizierte Zusammenarbeit mit den Praktikumseinrichtungen gewährleistet.



Diese bieten den Praktikant\*innen im Detail:

- anerkannte ergotherapeutische Praktika in den Bereichen: Pädiatrie, Geriatrie, Psychiatrie, Neurologie, Orthopädie,
- umfassende Möglichkeiten zur fachbezogenen Hospitation,
- Zugang zu Fachliteratur, hausinternen Assessments, spezifischen Behandlungsmethoden,
- fachlichen Austausch in intra- und interdisziplinären Teams,
- eine qualifizierte fachliche Anleitung und Unterstützung entsprechend der Praktikumsphasen, hinsichtlich:
  - der Durchführung Klient\*innen zentrierter Befunderhebung,
  - des Erstellens individueller Behandlungspläne mit expliziter Ausweisung von Behandlungszielen unter Berücksichtigung der Lebenssituation der Klient\*innen,
  - der praktischen Umsetzung der geplanten Therapien,
  - der Einschätzung des Therapieverlaufes.
- eine detaillierte Evaluation des Praktikumsverlaufes, eine umfassende und qualifizierte Beurteilung der gezeigten Leistungen und des Kompetenzzuwachses,
- wichtige Hinweise und Empfehlungen für den weiteren Berufsweg der Praktikant\*innen.

Eine Vielzahl von Einrichtungen bietet ihren Praktikant\*innen auch Unterstützung bei der Suche nach einer Unterkunft an sowie verschiedene Möglichkeiten, interkulturelle Kompetenzen zu erlangen bzw. zu erweitern. Im Idealfall stehen auch Praktikumsplätze als Tandem-Modell zur Verfügung.